



TUGMATT-RAPPENFLUH-RÖSELEN WIRD ÖKOLOGISCH AUFGEWERTET

Mit sanften Eingriffen in die Natur kann der Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten deutlich aufgewertet werden. Ein Projekt im Perimeter Tugmatt-Rappenfluh-Röselen setzt dies bis 2031 mit einer Vielzahl von Eingriffen um.

Das Gebiet Tugmatt-Rappenfluh-Röselen ist für die regionale Biodiversität besonders wertvoll. Es zeichnet sich durch ein feines Mosaik unterschiedlichster Standorte aus, von Felsen über trockene Felsrasen bis hin zu Quellen und vermoorten Bereichen. Eine besondere Qualität stellen auch die 18 verschiedenen Typen von Waldstandorten und weitere Lebensräume dar. Dazu gehören Blockschuttstandorte, feuchte und luftfeuchte Habitats mit Hochstauden sowie Felsstandorte. Eine Besonderheit ist zudem die enge Verzahnung von Wald und Offenland.

Das Gebiet Tugmatt-Rappenfluh-Röselen zählt zu den bedeutendsten Tagfalterlebensräumen der Nordwestschweiz. Hier wurden in den letzten Jahrzehnten 47 verschiedene Tagfalterarten nachgewiesen. Ebenso zeichnet sich das Gebiet durch eine Vielfalt heimischer Orchideen-, Brutvogel- und Pilzarten aus.

Die 53 Hektaren Wald des Projektperimeters umschliessen das sieben Hektaren grosse Offenlandgebiet Röselen mit extensiv bewirtschafteten und darum besonders artenreichen Wiesen und mit vielfältigen Kleinstrukturen wie Hecken und Steinhäufen. 5000 Quadratmeter der Fläche wurden sogar ins Bundesinventar der Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung aufgenommen.

Dieses Nebeneinander von Wiesen und von aufgewerteten Waldflächen wirkt sich besonders positiv auf die Biodiversität aus. Dazu trägt bei, dass die monotonen Nadelholz-Aufforstungen in der Tugmatt bereits vor Jahren in locker baumbestockte Orchideenwiesen umgewandelt wurden. Sie liegen im Waldareal und dienen als Spenderfläche: Das Schnittgut samt darin enthaltenen Samen nutzen wir für neu zu schaffende Bestände vom Typ lichter Wald.

Ein Vorteil ist schliesslich, dass das Gebiet vergleichsweise abgelegen ist und an der Peripherie der Standortgemeinden Gempfen, Nuglar-St. Pantaleon und Frenkendorf liegt. Noch weiter entfernt ist Liestal. Das führt dazu, dass das Gebiet von Erholungssuchenden nur wenig beansprucht wird.

Die Tugmatt befindet sich im Zentrum des Aufwertungsprojekts.

HIER WERTEN WIR AUF:

- 1 2 ein lichter Wald in Fels- und Bergsturzgebieten wird neu geschaffen
- 3 Tagfalterlebensräume auf dem Gebiet «Unter de Flüe» werden aufgewertet, die inneren Waldränder werden stufig gestaltet und so aufgewertet
- 4 Fluh Wolfenrieden: ein Felsrasen unter lichter Bestockung wird neu geschaffen
- 4 5 6 Felswände freistellen, Felsenbrüter fördern
- 6 9 wiederhergestellter Felsrasen unter lichter Bestockung
- 7 8 14 neu geschaffener lichter Wald mit artenreicher Krautschicht, Hochstauden und Gehölzpflanzungen als Futterpflanzen für Raupen
- 8 14 verschiedene neu geschaffene Stehgewässer
- 10 12 neu geschaffene, stufige Waldränder und Gebüschgruppen mit grosser Vielfalt an Gehölzarten und artenreichen Krautsäumen
- 11 0,5 Hektaren Orchideen-Waldwiese, naturnah gepflegt
- 13 neu geschaffene Altholzinsel von 2,9 Hektaren, ihr Erhalt wird für 50 Jahre gesichert



FOLGENDE ZIELARTEN STEHEN IM VORDERGRUND:

Tagfalter in folgenden Lebensräumen: lichter Wald, Felsrasen, Hochstaudenfluren, Krautsäume an gestuften Waldrändern, Weichholzbestände

Orchideen: lichter Wald, Orchideenwaldwiesen

Brutvögel: Felsrasen, Felswände für Felsenbrüter, lichter Wald, stufig gestaltete Waldränder

Amphibien: Feuersalamander an kleinen Bachgerinnen und Kleingewässern, Geburtshelferkröte an Weihern mit geeignetem Umfeld

Libellen: an Quellen und Kleinstgewässern



Nierenfleck-Zipfelfalter



Helm-Knabenkraut



Sumpfdotterblume



Berglaubsänger



Hohltaube



Mittelspecht



Ringelnatter



Zweigestreifte Quelljungfer



Feuersalamander

Umsetzung

Das Mehrjahresprojekt zur Förderung der Artenvielfalt und zur ökologischen Aufwertung der Lebensräume erfolgt gemeinschaftlich durch die Einwohnergemeinden Frenkendorf, Nuglar-St. Pantaleon und Liestal einerseits und die Bürgergemeinden Gempfen und Frenkendorf andererseits. Umgesetzt werden die Massnahmen durch die Equipen der Forstbetriebe Dorneckberg und Schauenburg. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Einwohnergemeinde Frenkendorf.

Naturschutzfachliche Begleitung:

Hintermann Weber.ch
Ökologische Beratung, Planung und Forschung

